



»Fahrradfreundliche  
Gastbetriebe«

7. April 2010

## Pressemitteilung

### Je Bundesbürger einen Euro für fahrradfreundlichen Tourismus

#### ADFC-Studie: Hotels und Pensionen investieren 2010 Millionenbeträge für die Verbesserung der radtouristischen Infrastruktur in Deutschland

Frankfurt am Main. 16.550 Euro plant im Durchschnitt jeder fahrradfreundliche Gastbetrieb in diesem Jahr für Radtouristen ins eigene Haus zu investieren. Dies hat eine aktuelle Umfrage des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Hessen unter mehreren hundert Inhabern von Hotels, Pensionen und Privatunterkünften in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland ergeben. Während Hotelbetreiber in Hessen insgesamt rund 6,3 Millionen Euro investieren, geben Inhaber von Gastbetrieben in Rheinland-Pfalz sogar 8,3 Millionen Euro für die Verbesserung ihrer Häuser aus. Im deutlich kleineren Saarland sind es 1,1 Millionen Euro.

Auf die 5.000 fahrradfreundlichen Gastbetriebe in der gesamten Bundesrepublik Deutschland hochgerechnet ergibt sich für das Jahr 2010 eine Investitionssumme von über 82 Millionen Euro. Damit wenden die Betreiber von Hotels und Pensionen einen Euro je Bundesbürger für fahrradfreundlichen Tourismus auf – und dies ohne staatliches Förderungsprogramm.

„Aus den Radreiseanalysen des ADFC wissen wir, dass sich der Fahrradtourismus in Deutschland seit vielen Jahren im Aufwind befindet. Unbekannt waren bisher die Investitionen auf Seiten der Gastbetriebe, die diese Form des Tourismus überhaupt erst möglich machen – daher haben wir sie danach befragt“, sagt Nicole Gilla, Projektleiterin Bett & Bike Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Neben der Erweiterung, Renovierung und Modernisierung der Häuser bilden neues Mobiliar, die Anschaffung technischer Ausstattung wie Trockner, GPS-Geräte oder Internet-Zugang

für die Gäste häufig den Anlass zum Investieren. So unterschiedlich die Maßnahmen und Projekte im einzelnen sind, sie verbindet ein gemeinsamer Nenner: Die Häuser sind vom ADFC als fahrradfreundliche Gastbetriebe mit dem Bett & Bike-Qualitätssiegel zertifiziert.

Um sich offiziell Bett & Bike-Partner nennen zu dürfen, müssen die Unterkünfte einen abschließbaren Raum zur sicheren Verwahrung der Räder, eine Trockenmöglichkeit für nasse Kleidung und Ausrüstung sowie Fahrradwerkzeug vorweisen. Die Bereitschaft, Gäste auch für nur eine Nacht aufzunehmen, ein reichhaltiges Frühstück sowie touristische Informationen über die nähere Umgebung komplettieren die fahrradtouristischen Anforderungen an die Hotels.

Dass die meisten fahrradfreundlichen Hotels und Pensionen fest in ihrer Region verwurzelt sind, schlägt sich auch im Investitionsverhalten nieder. Nicole Gilla: „Das Geld, das Gastbetriebe für die Radtouristen in ihr Haus investieren, fließt zum großen Teil an Handwerker und Lieferanten in der näheren Umgebung. Dies gilt ganz besonders für kleinere Hotels und Pensionen.“

In erster Linie zahlen sich Investitionen für die Unterkünfte selbst aus: 58 Prozent der Betriebe verzeichnen steigende Übernachtungszahlen, seitdem sie sich konsequent in Richtung Fahrradtourismus orientiert und das Bett & Bike-Zertifikat des ADFC erhalten haben, so die Erhebung des Radfahrverbands.

Gastbetriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland, die sich als fahrradfreundlich zertifizieren lassen möchten, können unter der Telefonnummer 069 / 94 41 01 97 oder per E-Mail ([hessen@bettundbike.de](mailto:hessen@bettundbike.de)) mit dem ADFC in Kontakt treten.

Das neue Bett & Bike Verzeichnis 2010 mit 5.000 fahrradfreundlichen Gastbetrieben in Deutschland kann ab sofort telefonisch beim ADFC unter 0180/500 34 79 (0,14 Euro/Min, mobil abweichend) oder über das Bestellformular auf [www.bettundbike.de](http://www.bettundbike.de) angefordert werden. Preis: 7,95 € (zzgl. 1,44 Euro Versand), ADFC-Mitglieder zahlen 4,95 € (inkl. Versand), Rechnung liegt der Lieferung bei.